

Lebensraum für Insekten – heimische Wildstauden



Echte Ochsenzunge

Anchusa officinalis

Juli – Oktober



Moschusmalve

Malva moschata

Juni – September



Magerwiesen-Margerite

Leucanthemum vulgare

Mai – Juli



Gemeiner Hornklee

Lotus corniculatus

Juni – September



Echtes Labkraut

Galium verum

Juli – September



Heidenelke

Dianthus deltoides

Juni – August



Grasnelke

Armeria maritima

Mai – Oktober

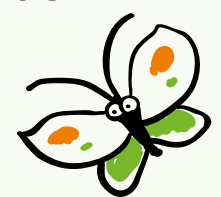


Kleines Habichtskraut

Hieracium pilosella

Juni – Oktober

Warum pflanzen wir regionale, wilde Arten?



Regionale und wilde, also natürlich vorkommende und nicht züchterisch veränderte Sorten, sind für den Erhalt der Artenvielfalt besonders wertvoll. Nur sie sind an die Bedürfnisse vieler heimischer Insektenarten optimal angepasst und können als Nahrungsquelle genutzt werden!

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit
und Verbraucherschutz

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Bundesamt für
Naturschutz

Die Umsetzung des Zukunftsprojekts „Pellworm-Auf dem Weg zur insektenfreundlichen Insel“ der Gemeinde Pellworm erfolgt im Rahmen des Wettbewerbs „Naturstadt – Kommunen schaffen Vielfalt“. Der Wettbewerb wird vom Bündnis „Kommunen für biologische Vielfalt e. V.“ durchgeführt und im Bundesprogramm Biologische Vielfalt durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesumweltministeriums gefördert.

Ein Projekt von:



Lebensraum für Insekten – heimische Wildstauden



Acker-Glockenblume



Gemeine Wegwarte



Heidenelke



Geflecktes Johanniskraut



Wilde Karde



Taubenkropf-Leimkraut



Taubenschwänzchen



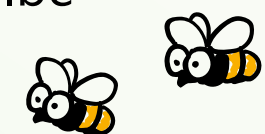
Hummel



Warum sind unsere Staudenbeete so vielfältig?



Weil es auch eine Vielfalt von Bestäubern gibt, und die haben ihre eigenen Vorlieben! **Bienen und Schwebfliegen** haben nur kurze Rüssel, sie bevorzugen offene und kelchförmige Blüten. Manche Wildbienen findet man auch an Glockenblumen, in die sie reinkriechen, um Nektar zu saugen. Blaue und gelbe Blumen fliegen Bienen und Schwebfliegen besonders gerne an. **Schmetterlinge** verfügen über lange Saugrüssel und können damit Nektar saugen, an den Bienen und andere Insekten gar nicht herankommen.



Wusstet ihr eigentlich, dass Hummeln auch Wildbienen sind?

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit
und Verbraucherschutz

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Bundesamt für
Naturschutz

Die Umsetzung des Zukunftsprojekts „Pellworm-Auf dem Weg zur insektenfreundlichen Insel“ der Gemeinde Pellworm erfolgt im Rahmen des Wettbewerbs „Naturstadt – Kommunen schaffen Vielfalt“. Der Wettbewerb wird vom Bündnis „Kommunen für biologische Vielfalt e. V.“ durchgeführt und im Bundesprogramm Biologische Vielfalt durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesumweltministeriums gefördert.

Ein Projekt von:



Lebensraum für Insekten – heimische Wildstauden



Gefleckte Taubnessel



Seifenkraut



Fettwiesen-Margerite



Ross-Lauch



Wiesenflockenblume



Taubenskabiose



„Insektenhotel“



Wilde Karde im Winter

Lebensraum Staudenbeet

Staudenbeete sind interessante Lebensräume für Insekten. Meist blüht es dort von Frühling bis Herbst und es wird nicht gemäht. Nicht nur Nektar und Pollen, sondern auch die Stängel und Blätter sind wichtig für Insekten. Daraus werden Nester gebaut oder sie werden von Raupen gefressen. Im Winter verwandeln sich Staudenbeete in natürliche Insektenhotels. Viele Insekten verbringen in den hohlen Staudenstängeln die kalte Jahreszeit. Dort sind sie geschützt vor Fressfeinden und niedrigen Temperaturen.

Wichtig! Stauden im Herbst nicht zurückschneiden!



Gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit
und Verbraucherschutz

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Bundesamt für
Naturschutz

Die Umsetzung des Zukunftsprojekts „Pellworm-Auf dem Weg zur insektenfreundlichen Insel“ der Gemeinde Pellworm erfolgt im Rahmen des Wettbewerbs „Naturstadt – Kommunen schaffen Vielfalt“. Der Wettbewerb wird vom Bündnis „Kommunen für biologische Vielfalt e. V.“ durchgeführt und im Bundesprogramm Biologische Vielfalt durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesumweltministeriums gefördert.

Ein Projekt von:



Lebensraum für Insekten – Blühstreifen

Unsere Blühstreifen bieten vielen Insektenarten ein nahrungsvolles Zuhause! Das speziell an unsere regionalen Bedingungen angepasste Saatgut enthält eine große Vielfalt an wilden Gräsern, Kräutern und Blumen.



Kamille



Wiesen-Sauerampfer



Sandmohn



Kornblume

Das Aussehen unser Blühstreifen verändert sich im Verlauf der Jahreszeiten – nicht alle Pflanzen sind gleichzeitig sichtbar, aber vielleicht kannst Du gerade jetzt einige erkennen?



Die Nutzung von **gebietseigenem Saatgut** dient dem Erhalt und Schutz des natürlichen Artenvorkommens unserer Region!

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit
und Verbraucherschutz



Bundesamt für
Naturschutz

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Die Umsetzung des Zukunftsprojekts „Pellworm-Auf dem Weg zur insektenfreundlichen Insel“ der Gemeinde Pellworm erfolgt im Rahmen des Wettbewerbs „Naturstadt – Kommunen schaffen Vielfalt“. Der Wettbewerb wird vom Bündnis „Kommunen für biologische Vielfalt e. V.“ durchgeführt und im Bundesprogramm Biologische Vielfalt durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesumweltministeriums gefördert.

Ein Projekt von:



Lebensraum für Insekten – Blühstreifen

Unsere Blühstreifen bieten vielen Insektenarten ein nahrungsvolles Zuhause! Das speziell an unsere regionalen Bedingungen angepasste Saatgut enthält eine große Vielfalt an wilden Gräsern, Kräutern und Blumen.



Rotklee



Schafgarbe



Wiesenflockenblume



Wilde Möhre

Das Aussehen unser Blühstreifen verändert sich im Verlauf der Jahreszeiten – nicht alle Pflanzen sind gleichzeitig sichtbar, aber vielleicht kannst Du gerade jetzt einige erkennen?



Die Nutzung von **gebietseigenem Saatgut** dient dem Erhalt und Schutz des natürlichen Artenvorkommens unserer Region!

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit
und Verbraucherschutz



Bundesamt für
Naturschutz

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Die Umsetzung des Zukunftsprojekts „Pellworm-Auf dem Weg zur insektenfreundlichen Insel“ der Gemeinde Pellworm erfolgt im Rahmen des Wettbewerbs „Naturstadt – Kommunen schaffen Vielfalt“. Der Wettbewerb wird vom Bündnis „Kommunen für biologische Vielfalt e. V.“ durchgeführt und im Bundesprogramm Biologische Vielfalt durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesumweltministeriums gefördert.

Ein Projekt von:



Lebensraum für Insekten – Blühstreifen

Unsere Blühstreifen bieten vielen Insektenarten ein nahrungsvolles Zuhause! Das speziell an unsere regionalen Bedingungen angepasste Saatgut enthält eine große Vielfalt an wilden Gräsern, Kräutern und Blumen.



Rotklee



Schafgarbe



Wiesenflockenblume



Wilde Möhre

Das Aussehen unser Blühstreifen verändert sich im Verlauf der Jahreszeiten – nicht alle Pflanzen sind gleichzeitig sichtbar, aber vielleicht kannst Du gerade jetzt einige erkennen?



Die Nutzung von **gebietseigenem Saatgut** dient dem Erhalt und Schutz des natürlichen Artenvorkommens unserer Region!

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit
und Verbraucherschutz



Bundesamt für
Naturschutz

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Die Umsetzung des Zukunftsprojekts „Pellworm-Auf dem Weg zur insektenfreundlichen Insel“ der Gemeinde Pellworm erfolgt im Rahmen des Wettbewerbs „Naturstadt – Kommunen schaffen Vielfalt“. Der Wettbewerb wird vom Bündnis „Kommunen für biologische Vielfalt e. V.“ durchgeführt und im Bundesprogramm Biologische Vielfalt durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesumweltministeriums gefördert.

Ein Projekt von:





Honigbiene



Gehörnte Mauerbiene



Unsere heimischen Insekten – hast Du sie schon entdeckt?



Große Holzbiene



Sandbiene



Igelfliege

Honigbiene (*Apis mellifera*)

Merkmale: auf dem Rücken und Hinterleib je ein gelber Streifen, weißes Hinterleibende
Flugzeit: März – Oktober

Gehörnte Mauerbiene (*Osmia cornuta*)

Merkmale: schwarz, rostroter Hinterleib, gehörntes Kopfschild
Flugzeit: Februar/März – Mai

Große Holzbiene (*Xylocopa violacea*)

Merkmale: schwarz-blau, hummelähnlich, Körper kurz behaart
Flugzeit: März – Juli

Sandbiene (*Andrena flavipes*)

Merkmale: schwarz-gold gestreift, pelzig, gelbe Beine
Flugzeit: März – September

Igelfliege (*Tachina fera*)

Merkmale: Körper überwiegend gelb gefärbt, lange dornförmige Borsten, kurze schwarze Behaarung, lange Fühler
Flugzeit: April – Oktober

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit
und Verbraucherschutz



Bundesamt für
Naturschutz

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Die Umsetzung des Zukunftsprojekts „Pellworm-Auf dem Weg zur insektenfreundlichen Insel“ der Gemeinde Pellworm erfolgt im Rahmen des Wettbewerbs „Naturstadt – Kommunen schaffen Vielfalt“. Der Wettbewerb wird vom Bündnis „Kommunen für biologische Vielfalt e. V.“ durchgeführt und im Bundesprogramm Biologische Vielfalt durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesumweltministeriums gefördert.

Ein Projekt von:



Mooshummel



Admiral



Steinhummel



Unsere heimischen Insekten – hast Du sie schon entdeckt?



Kleiner Fuchs



Heidelibelle



Mooshummel (*Bombus muscorum*)

Merkmale: relativ einheitlicher, honigfarbener Pelz, auf dem Hinterleib schwach aufgelöste dunkle Bänder

Flugzeit: Juni – September

Steinhummel (*Bombus lapidarius*)

Merkmale: schwarz, behaart, rotes Hinterleibende

Flugzeit: April – Oktober

Heidelibelle (*Sympetrum striolatum*)

Merkmale: zwei gelbliche Streifen auf jeder Thoraxseite und helle Streifen auf den schwarzen Beinen

Flugzeit: Juli – Oktober

Kleiner Fuchs (*Aglais urticae*)

Merkmale: Tagfalter, Flügeloberseiten orange Grundfärbung. Am dunkelbraunen Flügelaußenrand beider Flügelpaare blauer Fleckensaum

Flugzeit: März – Oktober

Admiral (*Vanessa atalanta*)

Merkmale: Tagfalter, dunkelbraune Vorderflügel, in der Mitte eine breite gezackte rote Binde. Die Spitzen der Vorderflügel sind schwarz mit einem großen weißen Balken und mehreren kleinen Flecken. Die Hinterflügel sind dunkelbraun und tragen am Flügelaußenrand eine rote Binde.

Flugzeit: Mai – Oktober

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit
und Verbraucherschutz



Bundesamt für
Naturschutz

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Die Umsetzung des Zukunftsprojekts „Pellworm-Auf dem Weg zur insektenfreundlichen Insel“ der Gemeinde Pellworm erfolgt im Rahmen des Wettbewerbs „Naturstadt – Kommunen schaffen Vielfalt“. Der Wettbewerb wird vom Bündnis „Kommunen für biologische Vielfalt e.V.“ durchgeführt und im Bundesprogramm Biologische Vielfalt durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesumweltministeriums gefördert.

Ein Projekt von:



Kohlweißling



Bienenkäfer



Unsere heimischen Insekten – hast Du sie schon entdeckt?

Rapsweißling



Distelfalter



Tagpfauenauge



Kleiner Kohlweißling (*Pieris rapae*)

Merkmale: Tagfalter, Oberseite der Flügel weiß mit dunkelgrauen Rändern. Auf dem Vorderflügel der Männchen befindet sich ein grauer Fleck, beim Weibchen sind es zwei graue Flecken.

Flugzeit: März – November

Rapsweißling (*Pieris napi*)

Merkmale: Tagfalter, grünlich beschuppte Adern auf den gelben Hinterflügel-Unterseiten

Flugzeit: März – Oktober

Distelfalter (*Vanessa cardui*)

Merkmale: Tagfalter, Grundfärbung hellbraun bis orange, die Spitzen der Vorderflügel sind schwarz mit mehreren weißen Flecken

Flugzeit: Mai – Oktober

Tagpfauenauge (*Inachis io*)

Merkmale: Tagfalter, rotbraune Flügelfarbe und bunter Augenfleck auf jedem Flügel

Flugzeit: Juni – Oktober

Gemeiner Bienenkäfer (*Trichodes apiarius*)

Merkmale: Die Flügeldecken sind abwechselnd orangerot und blauschwarz, das Flügeldeckenende ist dunkel.

Lebensraum: warme und sonnige Orte, Trockenwiesen und Gärten.

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit
und Verbraucherschutz



Bundesamt für
Naturschutz

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Die Umsetzung des Zukunftsprojekts „Pellworm-Auf dem Weg zur insektenfreundlichen Insel“ der Gemeinde Pellworm erfolgt im Rahmen des Wettbewerbs „Naturstadt – Kommunen schaffen Vielfalt“. Der Wettbewerb wird vom Bündnis „Kommunen für biologische Vielfalt e.V.“ durchgeführt und im Bundesprogramm Biologische Vielfalt durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesumweltministeriums gefördert.

Ein Projekt von:



Rosenkäfer



Marienkäfer



Ölkäfer



Unsere heimischen
Insekten –
hast Du sie schon
entdeckt?



Vierbindiger Schmalbock



Mai-Langhornbiene



Gemeiner Rosenkäfer (*Cetonia aurata*)

Merkmale: Die Oberseite ist metallisch grün bis bronzefarben und glänzend, die Körperunterseite ist rotgolden.

Lebensraum: Blüten, wie etwa von Rosen, Obstgehölzen, Holunder, Weißdornen oder Doldenblütlern

Ölkäfer (*Epicauta pennsylvanica*)

Merkmale: schwarz-blau, der Kopf ist groß, stark abgeschnürt und nach unten geneigt, nicht flugfähig

Lebensraum: auf Blüten, Blättern oder am Boden

Vierbindiger Schmalbock (*Leptura quadrifasciata*)

Merkmale: gelb-orange Querbänderung mit vier schwarzen Querbändern auf gelbem Grund

Lebensraum: Ernähren sich von Pollen und Blütenteilen. Man findet sie auf Doldenblütlern, Engelwurz und Holunder oder auf Totholz.

Marienkäfer (*Coccinellidae*)

Merkmale: rot-schwarz gepunktet, der Kopf, die Brust sowie die Unterseite sind meist schwarz

Lebensraum: Wälder, Wiesen, Trockenrasen, Moore und Heiden, aber auch Parks und Gärten

Mai-Langhornbiene (*Eucera nigrescens*)

Merkmale: gelb, behaart, Männchen mit sehr langen Fühlern

Flugzeit: April – Juli

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit
und Verbraucherschutz



Bundesamt für
Naturschutz

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Die Umsetzung des Zukunftsprojekts „Pellworm-Auf dem Weg zur insektenfreundlichen Insel“ der Gemeinde Pellworm erfolgt im Rahmen des Wettbewerbs „Naturstadt – Kommunen schaffen Vielfalt“. Der Wettbewerb wird vom Bündnis „Kommunen für biologische Vielfalt e. V.“ durchgeführt und im Bundesprogramm Biologische Vielfalt durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesumweltministeriums gefördert.

Ein Projekt von:

